

zusammen, nahm auch einzelnes aus dem Laboratorium, das ihm wertvoll erschien und leicht wegzubringen war, dazu.

„Filippo ist schlau, und ich habe ihn aufs neue für mich gewonnen; der Herzog ist beschwichtigt und schöpft jetzt gerade am wenigsten Verdacht. Nur den Max muß ich noch zu beschäftigen suchen, daß er nicht Zeit behält, mich zu beobachten, dann gilt's noch einen raschen, nächtlichen Ritt nach der nahen Landesgrenze, und ich bin geborgen und in Sicherheit!“

Unter diesen Selbstgesprächen und Gedanken setzte Montan voll Befriedigung seine Vorbereitungen zur Flucht fort.

### XIII.

#### Ein Vogel im Käfig.

Am andern Tage erhielt der Alchymist vom Herzoge die verlangten Summen, deren er nach seiner Angabe bedürftig war, um noch einige kostbare und seltene Bestandteile für die Ausführung des großen Werkes anzuschaffen. Ein Diener des Herzogs begleitete Montan, der in verschiedene Spezereiläden trat, seine Einkäufe jedoch stets hinter verschlossener Thüre unter vier Augen mit dem Kaufmanne abschloß.

Abends erschien Montan am Hofe des Herzogs,